

Außen- und Innenparasiten bei Schafen

Parasiten sind Lebewesen/Schmarotzer, die **in** oder **auf** einem anderen Organismus leben und von diesem Nahrung beziehen (*parasitos, gr.: Nebenspeiser*)

Sie befallen Organe, um sich zu vermehren und schädigen dabei das Schaf, dies hat unter anderen folgenden Auswirkungen:

- Abmagerung
- struppiges Vlies
- Kümmeren
- Durchfall
- teilweise Todesfälle

Schafe können von **Innen- (Endo-) Parasiten** wie

- Magen-Darm-Würmer
- Bandwürmer
- Lungenwürmer
- Kokzidien
- Leberegel

und **Außen- (Ekto-) Parasiten** wie

- Schaflausfliegen
- Zecken
- Haarlinge/„Sandläuse“
- Körper-, Kopf-, Fußräude

befallen werden.

Außenparasiten:

Magen-Darm-Würmer sind fadenförmige Würmer, die im Magen-Darm-Trakt leben. Der schädlichste ist der Rote Magenwurm (auch brauner oder gedrehter Magenwurm genannt), der im Labmagen sitzt und Blut saugt. Ein höherer Befall mit 10.000 Würmern verursacht bis zu 500 ml Blutverlust pro Tag. Zusätzlich verschlechtert er die Verdauung der Nahrung. Meistens sind Lämmer betroffen, die häufig keinen Durchfall haben, blass werden, kümmeren und sogar versterben können.

Bandwürmer haben einen gegliederten Körper, können bis 10m lang werden und leben im Darm. Sie brauchen Moosmilben als Zwischenwirte und werden so wieder vom Schaf (meist ein Problem bei Lämmern) gefressen. Die Schädwirkung ist u.a. Abmagerung, Durchfall, Bewegungsstörungen (Kreisbewegungen, Niederstürzen) und struppiges Vlies. Mit dem Kot werden Bandwurmglieder ausgeschieden, die wie Reiskörner/Bandnudeln aussehen. Das ist die einzige Wurmart, bei der man mit bloßem Auge den Befall sehen kann, alle andere Wurmeier/-larven sind mikroskopisch klein und nicht im Kot sichtbar.

Lungenwürmer sind fadenförmige Würmer, die in Lungengewebe und Luftröhre sitzen und dabei die Lunge schädigen und empfänglicher für andere Erkrankungen machen. Bei befallenen Schafen und Lämmern ist häufig ein gequälter Husten und anschließendes Abschlucken zu hören.

Kokzidien sind einzellige Parasiten, die die Darmschleimhaut zerstören und blutige, schleimige Durchfälle verursachen. Ein Parasit kann bis zu 32 Mio. Darmzellen zerstören und das Tier dauerhaft schädigen. Das Problem tritt am häufigsten bei ca. 4-8 Wochen alten Lämmern auf, die unter schlechten hygienischen Bedingungen im engen Stall gehalten werden und durch Stress oder Transport geschwächt sind. Altschafe sind weniger anfällig.

Große Leberegel sind blattförmige 2-3 cm lange Parasiten, die in den Gallengängen der Leber leben und diese schädigen. Über Futter aus Feuchtgebieten (Zwergschlammschnecken als Zwischenwirte) stecken sich ältere Lämmer und Schafe hauptsächlich im Spätsommer/Herbst an. Häufig magern die Schafe chronisch ab und zeigen einen so genannten „Flaschenhals“, eine Flüssigkeitsansammlung im Bereich von Unterkiefer und Hals. Ein Leberegel kann täglich bis zu 20.000 Eier produzieren.

Parasitennachweis:

Beim Schlachten sind alle erwachsenen Parasiten (bis auf Kokzidien) in den jeweilig befallenen Organen sichtbar.

Beim lebenden Tier kann man im Kot nur Teile des Bandwurms sehen, alle anderen Wurmeier sind nur unter dem Mikroskop sichtbar. Dafür nimmt man von ca. 3 verschiedenen frischen Häufen Kot insgesamt ca. eine Handvoll Kot und schickt sie beschriftet (z.B. „Lämmerbox 1“, „Altschafe Weide“, etc.) und auslaufsicher in ein Labor.

Im Labor des TGD Bayern in Grub liegen die Kosten - egal ob Schaf, Ziege oder andere Wiederkäuer – einmalig pro Einsendung bei 4,30 € und dann pro Probe bei 2,70 €, inkl. Magendarmwürmer/ Bandwürmer/ Kokzidien (falls noch zusätzliche Untersuchungen auf Leberegel oder Lungenwürmer gewünscht werden, kosten diese jeweils 2,70 €).

Es sollte immer mit dem Tierarzt besprochen werden, auf welche Wurmart die Kotprobe untersucht werden soll. Auch die Analyse des Laborergebnisses und die Wahl des Wurmmittels sollte mit einem Tierarzt abgesprochen werden.

Außenparasiten:

Schaflausfliegen sind gut sichtbare, sich langsam bewegende Parasiten, die das Vlies durch Kot verschmutzen. Sie saugen Blut und können im Extremfall sogar Todesfälle verursachen.

Zecken leben nur zeitweise auf dem Schaf, saugen Blut und können mit ihrem Kot Q-Fieber übertragen.

Haarlinge, auch „Sandläuse“ genannt, sind ca. 1,5 mm groß, fressen Hautschuppen und typisch ist ein Wollverlust in Büscheln.

Räude wird durch verschiedene Milben verursacht, sie kann als Kopf-, Körper- oder Fußräude auftreten und verursacht starken Juckreiz und teils borkige Beläge auf der Haut.